

Reise mit dem Appenzeller-Verein Schaffhausen vom 11./12. August 2007

32 Teilnehmer (Mitglieder und Gäste) treffen sich um 06.30 Uhr beim alten Bushof in Schaffhausen zu einer Fahrt in den Schwarzwald. Unser Chauffeur Felix Leu von der Firma Rattin wird uns diese zwei Tage begleiten.

Die Fahrt geht zuerst zum Zoll Barga, wo unser Chauffeur dem deutschen Staat erst mal 200 Franken abliefern muss, bevor die Fahrt fortgesetzt werden kann! Wir fahren nach Immendingen, der Donau entlang Richtung Tuttlingen. Hier auf dieser Strecke versickert das Wasser der Donau im Boden und kommt erst wieder bei Radolfzell an die Oberfläche.

Wir fahren weiter nach Fridingen. Dort stürzen wir uns auf Kaffee und Tee im Bergrestaurant Knopfmacher. Nachher geht es weiter durch viele km² grosse grüne Wälder aus Nadel- oder Laubbäumen Zum Teil dichter Nebel und leichter Nieselregen begleiten uns. Wir durchfahren zahlreiche Täler und erreichen Donstetten und Herzogsweiler. Hier ist die Besichtigung der Schwarzwälder Bauernräucherei Pfau angesagt. Der Chef der Firma Pfau begrüsst uns persönlich und erläutert uns, wie der Schwarzwälder-Schinken geräuchert wird. Dazu kommen Sägespäne, die Gewürze und Tannennadeln. Die so geräucherten Produkte sind in der Regel 3 Monate haltbar und können selbstverständlich tiefgekühlt werden. Nach seinem längeren Vortrag lädt er uns in den Verkaufsladen zu einer kleinen Degustation ein. Ich habe ihn gefragt, ob er von seinem Vortrag ein paar Zeilen abgeben könne, seine Antwort: „Ist Geheimsache“. Im Laden wurden dann viele geräucherte, übrigens mit einer Goldmedaille ausgezeichnete, Produkte eingekauft.

Nach kurzer Fahrt erreichen wir das ***Hotel Sattelacker in Waldachtal-Lützenhardt. Hier geniessen wir ein vortreffliches Mittagessen, bevor es dann weitergeht durch verschiedene Täler und grüne, dichte Wälder, unterbrochen durch weitentfernte kleine Dörfer. Auffallend in diesen Dörfern ist, dass diese weder durch unschöne Hochhäuser oder grössere Häuserblocks verschandelt wurden. Gegen Abend erreichen wir Schömberg-Langenbrand. Im ****Hotel Sonnenhof werden wir uns zum Schlafen einfinden, doch vorher geniessen wir das gute Nachtessen und ein Schlumberbier.

Am Sonntagmorgen finden wir uns bereits um 07.30 Uhr wieder zum Frühstück ein. Ein grosses Büffet steht zur Auswahl. Pünktlich und frohgelaunt erscheinen alle Reiseteilnehmer am Tisch. Und weiter geht die Fahrt in Richtung Freudenstadt. Wir befinden uns auf 746 m.ü.M. Während dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Stadt fast vollständig zerstört und ab 1949 wieder aufgebaut. So fahren wir ins Tal hinunter Richtung Schwarzwald-Hochstrasse. In dieser Gegend hat es auffallend viele grosse rot-weiße Windräder. Ebenso passieren wir viel Landwirtschaft und Felder mit Obstbau. Die Bäume sind voll von Obst. Die Fahrt geht weiter Richtung Strassburg. 19 km vor der elsässischen Metropole schwenken wir ab und erreichen Lahr. Die Stadt liegt auf einer Höhe von 172 m.ü.M. und hat 40 000 Einwohner. Hier gibt es einen Halt beim Autobahnrestaurant. Einige benützen ihn als kleinen Einkaufsbummel. Nun folgt die schöne Fahrt durch den Kaiserstuhl. Das ist ein rund 92 km² grosses Inselgebirge, das aus Jahrhunderte alten Vulkanböden besteht. Das ganze Gebiet ist mit Obstbäumen, Maisfeldern und über 105 km² Rebberg bepflanzt und genau auf diese Landwirtschaft ausgerichtet. Das schmucke Dorf Königschaffhausen zeigt sich von seiner allerschönsten Seite.

In Breisach am Rhein besteigen wir nach dem Mittagessen das Ausflugsschiff. In einer einstündigen Rundfahrt werden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Wir sehen am Ufer die grossen Lastkähne. Ein riesiger Kahn kreuzt unsere Fahrt. Wir sind nun auf französischer Seite des Rheins. Kurz vor den Schleusen kehrt das Schiff um, zurück zur Anlegestelle. Der Kapitän erklärt uns, dass der Wasserstand des Rheins vor zwei Tagen noch ganze 2 Meter höher war als jetzt und die Strasse oberhalb des Hafens überschwemmte!

Der letzte Zwischenhalt ist auf dem Feldberg auf einer Höhe von 1443 Metern. In einer abenteuerlichen Abfahrt sehen wir links den Titisee. Wir fahren nun über Grafenhausen, Blumberg zurück zur Munotstadt Schaffhausen, wo wir um 18.30 Uhr eintreffen.

Diese zwei Tage waren erlebnisreich und in fröhlicher Art und Weise für die Teilnehmer verlaufen. Ich danke unserem Chauffeur Felix für seine ruhige und lehrreiche Fahrt, auch für die vielen Erklärungen auf dem ganzen Weg ganz herzlich. Danke aber auch der Firma Rattin und dem Appenzeller-Verein Schaffhausen.

Bruno Milan